



Niederschrift 36. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft

Sitzungstermin: Donnerstag, 26.04.2018
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:35 Uhr
Ort, Raum: Raum 107, Hegelallee , Haus 9

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Frau Dr. Karin Schröter DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Herr Andreas Schlüter SPD
Herr Peter Schultheiß SPD
Herr Norbert Mensch CDU/ANW
Herr Uwe Fröhlich Bündnis 90/Die Grünen
Frau Dr. Carmen Klockow Bürgerbündnis

zusätzliches Mitglied

Frau Corinna Liefeld DIE aNDERE

sachkundige Einwohner

Frau Christine Anlauff DIE aNDERE
Herr Roman Kuffert AfD ab 18:10 Uhr
Herr Johannes Roeder DIE LINKE
Frau Carla Villwock DIE LINKE ab 18:30 Uhr
Herr Christian Wendland Bürgerbündnis-FDP

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg DIE LINKE entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Oud Joffe Potsdamer Demokraten/BVB nicht entschuldigt
Freie Wähler
Frau Anna Lüdcke CDU/ANW nicht entschuldigt

Herr Frank Reich	SPD	entschuldigt
Herr Prof. Dr. Hermann Voesgen	Bündnis90/Die Grünen	entschuldigt
Frau Kerstin Walter	SPD	entschuldigt

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel	Beigeordnete Bildung, Kultur, Sport	entschuldigt
-------------------	--	--------------

Frau Dr. Birgit-Katharine Seemann	Fachbereich Kultur und Museum	
-----------------------------------	-------------------------------	--

Schriftführer/in:

Frau Bettina Schmidt Fachbereich Kultur und Museum

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.03.2018 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 3.1 Weiternutzung Rechenzentrum
Vorlage: 17/SVV/0536
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
HA
Wiedervorlage
 - 3.2 Dauerhafte Unterbringung der Kultur- und Kreativwirtschaft
Vorlage: 17/SVV/0708
Einreicher: Fraktion CDU/ANW
SBV, FA, HA
Wiedervorlage
 - 3.3 Ein Kunst- und Kreativhaus für Potsdam
Vorlage: 17/SVV/0716
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
SBV, FA, HA
Wiedervorlage
 - 3.4 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 11: Rechenzentrum langfristig sichern (Aussetzung Sanierungsziel
"Abriss")
Vorlage: 17/SVV/0829
Einreicher: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der
Stadtverordnetenversammlung
HA, FA, SBV
Wiedervorlage
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
 - 4.1 Bebauungsplan Nr. 78 "Französische Straße/Quartier Français", 1. Änderung,
Teilbereich Am Kanal/Französische Straße - Aufstellungsbeschluss,
Beschlusspunkt 4 - Erhalt des Kunsthauses "sans titre"
Vorlage: 18/SVV/0163
Einreicher: Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
 - 4.2 Räume für Kulturschaffende und Kreative - Ergebnisse des Szenario-
Workshops zur Strategieentwicklung für die Kultur- und Kreativwirtschaft in
Potsdams Mitte
Vorlage: 18/SVV/0229
Einreicher: Oberbürgermeister, Büro des Oberbürgermeisters
- 5 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Dr. Schröter eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.03.2018 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Frau Dr. Schröter stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums mit sechs stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Die Niederschrift der Sitzung vom 22.03.2018 wird einstimmig **bestätigt**.

In Bezug auf die Tagesordnung schlägt Herr Schultheiß vor, den Tagesordnungspunkt 4.2 vor den Tagesordnungspunkten 3.1 - 3.4 aufzurufen.

Dem stimmt Frau Dr. Schröter zu und schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 3.1 bis 3.3 analog des Finanzausschusses bis zur Einreichung der Beschlussvorlage im Juni 2018 zurückzustellen. Über den Tagesordnungspunkt 3.4 könne in der heutigen Sitzung gegebenenfalls abgestimmt werden. Des Weiteren bittet sie darum, den TOP 4.1 zu Beginn der Sitzung zu behandeln, da Frau Holtkamp, als Verwaltungsvertreterin, noch in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung muss. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig **bestätigt**.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 3.1 Weiternutzung Rechenzentrum

Vorlage: 17/SVV/0536

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

HA

Wiedervorlage

Zurückgestellt

zu 3.2 Dauerhafte Unterbringung der Kultur- und Kreativwirtschaft

Vorlage: 17/SVV/0708

Einreicher: Fraktion CDU/ANW

SBV, FA, HA

Wiedervorlage

Zurückgestellt

zu 3.3 Ein Kunst- und Kreativhaus für Potsdam
Vorlage: 17/SVV/0716

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
SBV, FA, HA
Wiedervorlage

Zurückgestellt

zu 3.4 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 11: Rechenzentrum langfristig sichern (Aussetzung Sanierungsziel "Abriss")
Vorlage: 17/SVV/0829

Einreicher: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
HA, FA, SBV
Wiedervorlage

Herr Kümmel informiert darüber, dass die Verwaltung empfiehlt den Antrag abzulehnen. Zum einen würde der Antrag dem B-Plan Nr. 1 widersprechen und zum anderen würden erhebliche Investitionskosten erforderlich sein, um das Gebäude weiter nutzen zu können. Darüber hinaus sei die Nutzung lediglich bis 2023 geduldet.

Frau Dr. Schröter teilt mit, dass die Fraktion Die Linke sich für den Antrag ausspricht.

Herr Schlüter spricht sich für die Schaffung eines angemessenen Standorts statt eines Provisoriums, welches das Rechenzentrum wäre, aus. Der Antrag sei so formuliert, dass nur ein Standort in Frage kommt und nicht beide Optionen möglich wären.

Frau Dr. Schröter stellt den Antrag zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Das Rechenzentrum wird als Begegnungsort, Ideenschmiede, Zukunftslabor und Wirtschaftsfaktor am jetzigen Standort erhalten.

Notwendige Investitionen und deren Refinanzierung erfordern eine Nutzung des Hauses von mindestens 20 bis 25 Jahren.

Um diese wichtigen Schritte umsetzbar zu machen, ist die Aussetzung des bisherigen Sanierungsziels „Abriss“ notwendig.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	1
Ablehnung:	5
Stimmhaltung:	0

zu 4 **Mitteilungen der Verwaltung**

zu 4.1 **Bebauungsplan Nr. 78 "Französische Straße/Quartier Français", 1. Änderung, Teilbereich Am Kanal/Französische Straße - Aufstellungsbeschluss, Beschlusspunkt 4 - Erhalt des Kunsthauses "sans titre"**

Vorlage: 18/SVV/0163

Einreicher: Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Frau Holtkamp, Bereichsleiterin Verbindliche Bauleitplanung, bringt die Mitteilungsvorlage mithilfe einer Power Point Präsentation ein. Sie stellt die wesentlichen Inhalte des Schreibens der PWG 1956 eG an die Verwaltung dar. Beabsichtigt sei der Erhalt des Kunsthauses und die Integration in die Neubebauung. Entstehen sollen Wohn- und Gewerbeflächen sowie Platz für Künstler. Bei der vorgesehenen baulichen Ergänzung müssen auch die wirtschaftlichen Konsequenzen für das Mietobjekt berücksichtigt werden. Eine Subventionierung des Kunsthauses aus den Mieten der Wohnungsbaugenossenschaft ist auszuschließen.

Herr Pludra, Vorstandsmitglied der PWG 1956 eG, stellt die Wohnungsbaugenossenschaft vor und nimmt Bezug auf die beabsichtigte Bebauung. Derzeit verfüge das Kunsthaus über 700 m². Nach Fertigstellung des Projektes würde sich die Nutzfläche auf etwa 1.000 m² vergrößern. Auch die vorzunehmenden Investitionen am Bestandsgebäude zum Beispiel zur Wärmedämmung, Heizungsanlage oder Brandschutzmaßnahmen, müssten auf die zukünftige Kaltmiete umgelegt werden.

Herr Fröhlich hinterfragt, wie hoch die beabsichtigten Baukosten seien, wer zukünftig die Miete zahlen wird und ob es Pläne zur Unterstützung des Vereins seitens der Verwaltung gebe.

Frau Dr. Seemann erwidert, dass die Finanzierung noch offen sei. Bis dato habe sich das Kunsthaus selbst tragen können. Seit 2018 sei erstmalig ein Zuschuss im Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam eingestellt worden. Bevor über eine Finanzierung gesprochen werden könnte, müsste ein Nutzungskonzept durch das Kunsthaus und die Genossenschaft erarbeitet werden.

Herr Fröhlich begrüßt die Unterstützung des Kunsthauses und empfiehlt den Akteuren, schnellstmöglich Kontakt mit der Verwaltung zur zukünftigen Unterstützung aufzunehmen.

Herr Schultheiß entgegnet, dass zunächst abgewartet werden müsste, wie hoch die Kosten für die beabsichtigten Investitionen sein werden. Erst dann könne man konkrete Aussagen dazu treffen, ob eine zukünftige Unterstützung seitens der Stadt erfolgen könne.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft nimmt die Mitteilungsvorlage **zur Kenntnis**.

zu 4.2 Räume für Kulturschaffende und Kreative - Ergebnisse des Szenario-Workshops zur Strategieentwicklung für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Potsdams Mitte

Vorlage: 18/SVV/0229

Einreicher: Oberbürgermeister, Büro des Oberbürgermeisters

Herr Kümmel, Leiter des Büros des Oberbürgermeisters, stellt anhand einer Präsentation die bis dato erfolgten Verfahrensabschnitte vor und geht auf den Ablauf sowie auf das Ergebnis des 3-tägigen Szenario-Workshops ein. Dabei stellt er die vier entwickelten und diskutierten Szenarien vor und präsentiert das durch die Workshopteilnehmer verabschiedete Zielbild „Kreativ Quartier³“.

Frau Dr. Schröter ergänzt, dass die Szenario-Workshop-Teilnehmer in ihren Überlegungen und ihrer Entscheidung nicht berücksichtigt haben, ob ein passendes Grundstück oder Gebäude zur Umsetzung vorhanden sei. Es ging vordergründig um die Erarbeitung eines Zielbildes, welches auf die Zustimmung der Workshop-Teilnehmer treffe. Die Arbeit innerhalb des Workshops war geprägt durch eine hohe Wertschätzung und ein konstruktives Miteinander.

Frau Dr. Schröter stellt das beantragte Rederecht von Frau Dietrich-Kröck, Rat für Kunst und Kultur, zur Abstimmung. Dem Antrag auf Rederecht wird zugestimmt.

Frau Dietrich-Kröck teilt mit, dass sie nicht nur für den Rat der freien Kunst und Kultur spreche, sondern auch im Namen des Für e.V., der Kulturlobby und den Nutzerinnen und Nutzern des Rechenzentrums. Sie bekräftigt, dass der Szenario-Workshop als durchweg positiv empfunden wurde. Die Kunst- und Kreativwirtschaft sei nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt, sondern auch Impulsgeber mit starker Integrationskraft und identitätsstiftend. Man dürfe nicht außer Acht lassen, dass es nur noch 4 Monate bis zum Ablauf des Konzessionsvertrages sind. Die Nutzerinnen und Nutzer des Rechenzentrums bräuchten Planungssicherheit, bis das geplante „Kreativ Quartier³“ entstanden sei. Eine schrittweise Verlängerung der Mietverträge würde nicht begrüßt. Dies führe dazu, dass sich die Nutzerinnen und Nutzer umorientieren. Sie macht darauf aufmerksam, dass das Engagement seitens der Kultur- und Kreativwirtschaft bis dato ehrenamtlich erfolge. Zukünftige müsse auch dahingehend ein anderer Weg gefunden werden.

Frau Dietrich-Kröck informiert darüber, dass am 25.05.2018 ein Workshop zu Fragen der zukünftigen Rechtsform des „Kreativ Quartier³“ und des Betreibermodells stattfinde, zudem alle herzlich eingeladen seien.

Frau Dr. Klockow hinterfragt, warum ein Dritter oder eine Stiftung für die Finanzierung des zu schaffenden „Kreativ Quartier³“ erforderlich sei, wenn geplant ist, dass die Nutzerinnen und Nutzer professionell und gewerblich orientiert sein sollen.

Herr Kümmel erwidert, dass lediglich festgelegt wurde, dass ein gemeinwohlorientierter Dritter, Eigentümer des Standortes wird. Es liege auf der Hand, dass die Nutzerinnen und Nutzer des Rechenzentrums zu 75 % ein Gewerbe betreiben bzw. ein Nebenerwerb ausüben. Das im Rechenzentrum bestehende Profil, soll sich auch in dem neuen „Kreativ Quartier³“ wiederfinden. In Bezug auf die von Frau Liefeld hinterfragte Brutto-Geschoss-Fläche (BGF), die der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Verfügung stehen soll, wurde im Workshop lediglich festgelegt, dass die Hälfte der Fläche der Kultur- und Kreativwirtschaft zugeordnet wird. Wie viel die BGF betragen würde, sei auch abhängig von der

Architektur und des Nutzungskonzeptes. Auch die Aufteilung der Fläche sei noch nicht geklärt, dies sei auch eine städtebauliche Entscheidung. Im nächsten Schritt wird eine Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung im Juni 2018 erarbeitet, in der die folgenden Arbeitsschritte aufgezeigt werden. Derzeit würden Verhandlungen mit dem aktuellen Betreiber SPI zur Verlängerung des Konzessionsvertrages geführt. Die derzeitige Miete pro Quadratmeter decke lediglich die anfallenden Betriebskosten. Die Miete müsse sich zukünftig erhöhen, auch um entstandene Defizite auszugleichen. Auf Nachfrage von Frau Dr. Klockow, ob es eine Alternative gebe, sollte sich kein Investor finden, erwidert Herr Kümmel, dass im Ergebnis des Workshops zunächst das beschlossene Zielbild verfolgt werde. Es wird eine Ausschreibung geben, auf Grund dessen die Interessenten ein Konzept einreichen. Eine Alternative zu dem Verfahren gebe es derzeit nicht.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft nimmt die Mitteilungsvorlage **zur Kenntnis**.

zu 5 Sonstiges

Frau Dr. Seemann berichtet anhand einer Präsentation über ausgewählte Kulturveranstaltungen in 2017 und informiert über bevorstehende Veranstaltungen in 2018. So würde beispielsweise am 06.05.2018 der Tag der offenen Ateliers und vom 30.06. – 01.07.2018 Stadt für eine Nacht stattfinden. Sie bedankt sich für die Unterstützung der Ausschussmitglieder bei der Umsetzung kultureller Projekte.



Dr. Karin Schröter
Vorsitzende des Ausschusses für
Kultur und Wissenschaft

Bettina Schmidt
Schriftführerin